

EXTREMISMUS ERKENNEN

Schauen Sie hin!

Wichtig ist, dass es nicht immer ein einzelnes Anzeichen gibt, das für sich genommen und eindeutig auf Extremismus hinweist – vielmehr muss zumeist von einem Zusammenspiel mehrerer Merkmale ausgegangen werden.

Erkennen Sie die Signale – sei es im persönlichen Umgang oder auch virtuell in den Sozialen Medien: Werden Frauen nicht mehr als gleichberechtigt anerkannt? Hat sich das äußere Erscheinungsbild (z. B. extremistische Szenekleidung) verändert? Fallen Symbole extremistischer Organisationen (beispielsweise als Tattoo o. Ä.) auf? Wird von der Teilnahme an politischen Veranstaltungen extremistischer Organisationen berichtet? Werden bestehende soziale Bindungen abgebrochen und ist ein Zurückziehen in ein neues, abgeschlossenes Umfeld zu erkennen? Stellen Sie die Absicht fest, andere in unangemessener Weise politisch oder religiös zu überzeugen? Wird sich abfällig über andere Ethnien, über andere Religionen oder verharmlosend gegenüber den nationalsozialistischen Verbrechen geäußert?

Wenn Ansatzpunkte für eine Verfestigung dieses Fehlverhaltens sprechen, sind konsequent Maßnahmen einzuleiten. Nur so bleibt das Vertrauen in Ihren Verein und in das gesamte Schützenwesen erhalten.

ANSPRECHPARTNER

Kontakt im Verein und DSB

Wenden Sie sich in Ihrem Verein an die oder den Vorsitzenden, den Vorstand und/oder an benannte Ansprechpersonen.

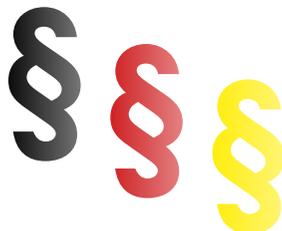
Darüber hinaus steht ein **Ansprechpartner des Deutschen Schützenbundes** zur Verfügung, der für alle Anfragen zu diesem Thema erreichbar ist. Er ist zu kontaktieren unter **0611-949108714**, zudem besteht die Möglichkeit, sich per E-Mail – ggf. auch anonym – unter **schuetzen-gegen-extremismus@dsb.de** über Fehlverhalten im engeren oder weiteren Kreis der Schützinnen und Schützen auszutauschen.



STRAFRECHTLICHE FOLGEN

(Nicht-)Handeln hat Konsequenzen

Extremisten tragen ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe häufig auch über Kleidung und Musik, aber auch durch Symbole, Kennzeichen und Codes nach außen. Bei einigen Zeichen und Symbolen hat der Gesetzgeber das Zeigen und Verwenden in der Öffentlichkeit unter Strafe gestellt. Dies betrifft auch deren Verwendung in Messengern/Sozialen Medien. Je nach Vorfall kann es sich um die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), um Volksverhetzung (§ 130 StGB) oder auch um Verunglimpfung des Staats und seiner Symbole (§ 90a StGB) handeln.



In allen Fällen sind Freiheitsstrafen bis zu drei bzw. fünf Jahren möglich, und natürlich hat dies auch waffenrechtliche Konsequenzen. Bei Verdacht auf strafrechtlich relevantes Verhalten sind diese Vorfälle zu melden!

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Vereinsleben zu erhalten, sprechen Sie miteinander, holen Sie sich im Zweifel Rat und trauen Sie sich im Fall der Fälle, Haltung zu zeigen. Damit verkörpern Sie einen Schützenverein als verlässliche und integre Institution, die sich offen und deutlich gegen jede Form von Extremismus ausspricht.

Herausgeber

Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden



Telefon: +49 611-949108714
E-Mail: schuetzen-gegen-extremismus@dsb.de
Internet: bit.ly/Schützen-gegen-Extremismus



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Schützen gegen Extremismus

Ein Beitrag des
Deutschen Schützenbundes
zur Prävention

In Zusammenarbeit mit dem
Hessischen Informations- und
Kompetenzzentrum gegen
Extremismus (HKE) im Hessischen
Ministerium des Innern und für Sport

HESSEN



Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder!

Dieser Informationsflyer betont unser gemeinsames Grundverständnis eines weltweiten, toleranten Sportverbandes, so wie das auch von den allermeisten von uns verantwortungsvoll gelebt und tagtäglich nach außen getragen wird.



Es gibt aber auch Formen von Fehlverhalten im Kreis unserer Mitglieder, die einer extremistischen Grundeinstellung entspringen könnten. Das dulden wir nicht. Extremismus jeglicher Form treten wir als Deutscher Schützenbund entschlossen entgegen.

In einem ersten Schritt soll dieser Flyer sensibilisieren und beim Erkennen von Extremismus in unseren Reihen helfen. In einem zweiten Schritt wird es darum gehen, konkrete Handlungshinweise zu erarbeiten und Euch an die Hand zu geben.

Ich ermutige Euch ausdrücklich, unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote wahrzunehmen – diese findet Ihr auf der DSB-Internetseite unter dem Link:

bit.ly/Schützen-gegen-Extremismus

Für Extremismus ist im Deutschen Schützenbund, seinen Landesverbänden und Vereinen kein Platz. Dafür müssen wir alle ständig gemeinsam eintreten.

Euer

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident des Deutschen Schützenbundes e. V.

WOFÜR WIR STEHEN

Wir sind ein verantwortungsbewusster Verband

Unsere über 14.000 Vereine sind von jeher ein wichtiger Teil der Gesellschaft. Dies ist uns zugleich Verantwortung und Verpflichtung: Wir repräsentieren stets die Werte des Deutschen Schützenbundes wie Zusammenhalt, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein sowie die Werte des Sports im Allgemeinen. Dessen sollten wir uns bewusst sein.

In weiten Teilen der Bevölkerung verfügen wir über ein hohes Ansehen und genießen ein bemerkenswertes Maß an Wertschätzung und Vertrauen. Dem dauerhaft gerecht zu werden, bedeutet, dass wir jederzeit und überall für unterschiedliche Lebensentwürfe, politische und religiöse Überzeugungen und damit die Vielfalt unserer Gesellschaft eintreten und uns gegen extremistische Bestrebungen stellen. Damit leisten wir einen nachhaltigen wie verantwortungsvollen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie.

Mit diesem Anspruch unvereinbar sind alle Formen des Extremismus. Wir wollen im Deutschen Schützenbund niemanden, der andere Menschen oder Gruppen per se abwertet oder nicht auf dem Boden des Grundgesetzes steht.



VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Grenzen, die wir nicht überschreiten

Sportschützen sind aufgrund der Besonderheit ihrer Sportgeräte speziell gefordert: Bevölkerung, Politik und Medien haben ein berechtigtes Interesse, dass wir jederzeit den hohen Sicherheitsanforderungen und der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Der Schützenverein ist ein Querschnitt der Gesellschaft. Es gibt nicht DIE Schützin/DEN Schützen. Deshalb können natürlich auch Mitglieder in unseren Vereinen sein, die sich mit Äußerungen und Handlungen nicht an Regeln halten. Sollten Personen in dieser Hinsicht auffallen, muss der Verein reagieren.

Eigene, eventuelle negative Erfahrungen dürfen nicht unzulässiger Weise verallgemeinert werden und dazu führen, Vorurteile aufzubauen und zu verfestigen. Nur eine differenzierte Sicht auf die Dinge ist mit unserem Schützenwesen und den hohen Anforderungen, die an uns gestellt werden, zu vereinbaren.

FEHLVERHALTEN IM SCHÜTZENVEREIN?

Miteinander statt übereinander reden - und handeln!

Für Extremismus ist in unseren Reihen kein Platz! Dies sicherzustellen, verstehen wir als wichtige und dauerhafte Aufgabe, die sich an uns alle richtet.

Deswegen sind wir aufgefordert, bereits im Kreis der Schützinnen und Schützen unmittelbar anzusprechen, wenn erste Anzeichen von Fehlverhalten festgestellt werden – gerade auch niederschwellig bei z.B. unsensiblen und abfälligem Sprachgebrauch insbesondere gegen Minderheiten.

In einem solchen Gespräch können Wahrnehmungen angesprochen und das entstandene Missfallen zum Ausdruck gebracht werden, ohne dass hierunter der Zusammenhalt, das Vertrauen und unser Vereinsleben leiden.